



Wir stehen Unternehmen zur Seite

NRW.Europa



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

Juni 2013

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

Nachhaltigkeit und hohe Replizierbarkeit sind erfolgversprechende Kriterien in der neuen EU-Ausschreibung für „öko-innovative“ Markteinführungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen. Um Nachhaltigkeit geht es auch bei der Förderung für effiziente Energienutzung in der Schweiz. Deutsche Unternehmen können von den neuen Standards insbesondere im Gebäudebau profitieren.

NRW.Europa organisiert federführend mit Partnern aus NRW, Deutschland und der EU die erste internationale Kooperationsbörse auf der gamescom in Köln im August 2013 – eine wichtige Plattform für den internationalen Austausch von Unternehmen der Kreativwirtschaft. Die Förderung der Kreativwirtschaft ist auch ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union. Ein spezielles Finanzierungsinstrument wird in der neuen EU-Förderperiode für die Branche bereitgestellt.

Diese und weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe.

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung wünscht Ihnen eine interessante Lektüre.

EU-Programm Öko-Innovation: Zuschussanträge jetzt möglich	3
Gebäude-Energieeffizienz: Großes Förderthema in der Schweiz	3
Internationales B2B-Matchmaking auf der gamescom in Köln	4
Internetplattform ProGreece: Förderung von deutsch-griechischen Wirtschaftskooperationen	4
Finanzierung für kleine und mittlere Unternehmen auch in künftigen EU- Aktionsprogrammen im Fokus	5
Neue Online-Plattform für Förderprogramme in Großbritannien	6
Deutsche Unternehmen nehmen japanische Trainees über EU-Programm auf.....	7
TERMINE	8
Impressum	9

EU-Programm Öko-Innovation: Zuschussanträge jetzt möglich

Die aktuelle Ausschreibungsrunde zur Förderung von Markteinführungsprojekten ist angelaufen. Bis zum 5. September 2013 können Anträge von innovativen Unternehmen eingereicht werden. Es stehen insgesamt 31,6 Mio. € zur Verfügung.

Die Förderung richtet sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen, die vor der Markteinführung ihrer bereits abgeschlossenen innovativen Entwicklungen stehen. Förderfähige Entwicklungen im Sinne der Ausschreibung sind neuartige öko-innovative Produkte, Dienstleistungen, Managementkonzepte oder Unternehmensprozesse, die das Ziel haben, Ressourcen optimal zu nutzen und Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Der Schwerpunkt der aktuellen Ausschreibung liegt hierbei in den Themenbereichen Materialrecycling, nachhaltige Baustoffe, Ernährung, Wasser sowie umweltfreundliche Unternehmensprozesse.

Unterstützung erfahren erfolgreiche Antragsteller durch die Bezuschussung von bis zu 50% der förderfähigen Kosten. KMU können Einzel- und Verbundprojektanträge stellen. Die Antragsfrist endet am **5. September 2013**.

Im Durchschnitt beträt der Zuschuss ca. 800 T €. In den Vorjahren sind rund 70% der Anträge im Programm von KMU gestellt worden. Kleinvolumigere Projekte haben gute Chancen auf eine Förderung, wenn sie bei den entscheidenden qualitativen Kriterien punkten können. Diese sind insbesondere der Aspekt der Nachhaltigkeit und ein hoher Replizierungsgrad der einzuführenden Entwicklung.

Weitere Informationen finden Sie hier auf der englischsprachigen Homepage von Öko-Innovation: [>> Homepage Eco-innovation](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Gebäude-Energieeffizienz: Großes Förderthema in der Schweiz

Neben den seit 2010 bestehenden öffentlichen Förderinstrumenten zur energetischen Gebäudesanierung für Privathaushalte bieten sich für ausländische Unternehmen der Branche interessante Möglichkeiten für den Markteintritt in die Schweiz.

Der nationale Standard für Energieeffizienz im Gebäudebau – Minergie – bestimmt derzeit die Diskussion um die Entwicklung des Schweizer Gebäudebausektors. Alle 26 Kantone haben sich zu den Vorschriften für Schweizer Bauherren verständigt und verpflichtet. Im Fokus stehen künftig effiziente und nachhaltige Heizsysteme, Photovoltaikanlagen, der Einsatz umweltschonender Materialien sowie besonders isolierende Gebäudehüllen. Im Jahr 2014 werden neue Bau- und Produkt-Vorgaben und demzufolge neue Förderprodukte seitens der Kantone erwartet.

Das bereits existierende Gebäudeprogramm [>> Gebäudeprogramm Schweiz](#) fördert energetische Erneuerungsmaßnahmen. Finanzielle Unterstützung erhalten Bauherren pro energetisch erneuertem Quadratmeter auf der Basis der eingesetzten Materialien. Die Zuschussförderung reicht in der Regel von 10 CHF/m² bis zu 30 CHF/m². Zwischen den einzelnen Kantonen kann es aber Unterschiede geben. Das Gros der Förderung entfällt derzeit auf Dach- und Fassadendämmung.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Mit der Förderung der Bauherren (Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Dienstleistungsgebäude) eröffnen sich deutschen Unternehmen der Bau- und Energieeffizienzsegmente gute Chancen auf dem Schweizer Markt. Eingesetzte Materialien sowie komplette Gebäude bzw. Produkte müssen nach Minergie zertifiziert sein; viele deutsche Firmen bzw. Hersteller haben das Minergie-Konzept bereits integriert und sind dem Minergie-Verein beigetreten. Informationen zur Zertifizierung erhalten interessierte Unternehmen auf der entsprechenden [>>> Minergie-Seite](#) im Internet.

In diesem Zusammenhang bietet NRW.International interessierten Unternehmen eine geführte Unternehmerreise mit Messebesuch in die Schweiz an: **„Schweiz – energieeffizientes Bauen“ zur BauHolzEnergie-Messe**. Die Reise findet im Zeitraum 21. bis 23. November 2013 statt. Hier erhalten Sie erste Informationen zur Reise [>>> NRW.International Schweiz](#).

Internationales B2B-Matchmaking auf der gamescom in Köln

Neue Chancen für die Kreativwirtschaft

Auf der gamescom 2013 in Köln veranstaltet das Enterprise Europe Network erstmals ein internationales B2B-Matchmaking für die Games-Wirtschaft. Diese bietet eine hervorragende Gelegenheit, zeit- und kosteneffizient Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern zu knüpfen. Melden Sie sich kostenfrei und online an, konsultieren Sie die Kooperationsprofile im Online-Katalog, buchen Sie Gespräche und erhalten Sie Gesprächseinladungen von anderen Teilnehmern! Vor der Kooperationsbörse bekommen Sie Ihren individuellen Terminplan.

Die Gespräche finden am 21. und 22. August 2013 jeweils zwischen 14:00 und 17:00 Uhr auf der gamescom in Köln statt. Der Service ist kostenfrei und umfasst die Unterstützung im Vorfeld und vor Ort durch die Experten des Enterprise Europe Network.

NRW.Europa und Berlin Partner organisieren die Veranstaltung in Kooperation mit CREATIVE.NRW, MEDIEN.NRW, IKT.NRW, gamesnet Berlin-Brandenburg und vielen internationalen Partnern des Enterprise Europe Network. Unterstützt wird die Kooperationsbörse durch die Europäische Kommission und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die gamescom, die vom 21.-24. August 2013 in Köln stattfindet, ist die größte Messe für interaktive Unterhaltung weltweit, insbesondere für Video- und Computerspiele. Online-Registrierung und weitere Informationen: [>>> B2Match](#)

Internetplattform ProGreece: Förderung von deutsch-griechischen Wirtschaftskooperationen

Griechische Unternehmen bieten deutschen Firmen freie Kapazitäten in den Bereichen Produktion und Dienstleistung an.

Vertreter der deutschen sowie griechischen Wirtschaft haben eine gemeinsame Initiative zur Unterstützung griechischer Unternehmen und zur Förderung deutsch-griechischer Wirtschaftskooperationen gestartet.

ProGreece ist ein kostenloses interaktives soziales Netzwerk zwischen deutschen und griechischen Unternehmen. Griechische Unternehmen bieten auf der Internetplattform www.pro-greece.com ihre freien Produktions- und Dienstleistungskapazitäten an. Deutsche

Kontakt:
Susanne Bauer
Tel: 0211 91741-1346



Kontakt:
André Müller
Tel: 0211 91741-5244



Unternehmen finden neue Zuliefer- und Kooperationspartner. Die Plattform dient außerdem dem Erhalt griechischer Arbeitsplätze und schafft durch erste Auftragskooperationen zwischen den Unternehmen eine Vertrauensbasis, die Grundstein für spätere deutsche Direktinvestitionen sein kann. Weitere Informationen zu der vom deutschen Generalkonsulat in Thessaloniki, der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer (AHK), dem Industrieverband Nordgriechenlands, dem Exporteurverband Nordgriechenlands, dem Verein Griechischer Rückkehrer aus Deutschland sowie den Young Entrepreneurs Thessaloniki ins Leben gerufenen Plattform finden Sie auf der [»> Internetseite ProGreece](#).

Finanzierung für kleine und mittlere Unternehmen auch in künftigen EU-Aktionsprogrammen im Fokus

Rund 220.000 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ganz Europa haben bisher von der Bürgschaftsfazität des Programms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) profitiert. Auch die neuen Programme COSME und Horizont 2020 ab 2014 sehen Bürgschaften und Beteiligungskapital für KMU vor.

Durch die CIP-Garantien konnten im Zeitraum 2007 – 2012 in Europa Darlehen i.H.v. insgesamt 13,3 Mrd. € sowie Venture Kapital i.H.v. 2,3 Mrd. € für KMU ermöglicht werden. Hinzu kommen rund 6 Mrd. € Beteiligungskapital, das insbesondere innovativen und technologieorientierten Unternehmen mit Hilfe der Risk Sharing Finance Facility (RSFF) aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm im gleichen Zeitraum bereitgestellt werden konnte.

Die Finanzinstrumente aus den EU-Aktionsprogrammen werden über die Europäische Investitionsbank (EIB) bzw. den Europäischen Investitionsfonds (EIF) an Finanzintermediäre in den jeweiligen Regionen und Ländern der Europäischen Union weitergeleitet. Diese Finanzintermediäre – Banken, Garantiegesellschaften, Risikokapital- oder Aktienfonds – stellen dann den Unternehmen entsprechende Garantien, Darlehen oder Risikokapital zur Verfügung. Durch die von der EU bereitgestellten Finanzinstrumente wird somit weiteres Kapital für Unternehmen mobilisiert. So bietet beispielsweise die NRW.BANK seit Juni 2011 den **NRW.BANK.Mittelstandskredit für KMU mit einer EIF-Haftungsfreistellung** von bis zu 60% an. Ein Angebot, das insbesondere von kleineren Unternehmen gern genutzt wird. Bisher wurden insgesamt Förderdarlehen in Höhe von 24,5 Mio. € an 131 Fördernehmer ausgereicht.

In der neuen EU-Förderperiode 2014 – 2020 wird der Zugang zur Finanzierung für kleine und mittlere Unternehmen ein besonderer Schwerpunkt sein. Das für KMU wichtigste **„Programm für Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für kleine und mittlere Unternehmen“ (COSME)** sieht rund 1,4 Mrd. € für EU-Finanzinstrumente vor. Dazu gehören eine **Eigenkapital-Fazilität für die Wachstumsphase (EFG Equity Facility for Growth)** sowie eine **Kreditbürgschafts-Fazilität (LGF Loan Guarantee Fonds)**. Der Schwerpunkt des EFG soll auf Fonds liegen, die Unternehmen in der Wachstumsphase Risiko- und Mezzaninkapital zur Verfügung stellen. Der LGF wiederum bietet Rückbürgschaften und andere Risikoteilungsinstrumente an, die eine Fremdfinanzierung für Unternehmen ermöglichen sollen. Mit der Umsetzung beider Fazilitäten wird der Europäische Investitionsfonds beauftragt.

Das volumenstärkste Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprogramm **Horizont 2020** plant etwa 3,7 Mrd. € für Beteiligungskapital sowie Risikoteilungsinstrumente ein. Mindestens ein Drittel davon soll KMU vorbehalten sein. So wird es eine weitere **Bürgschaftsfazilität (RSI II)** sowie eine **Eigenkapital-Früphasenfazilität für innovative KMU und Mid-caps** geben.

Kontakt:
Ingrid Hentzschel
Tel: 0211 91741-1474



Für Unternehmen aus der Kreativwirtschaftsbranche ist aus dem Programm **Creative Europe** ebenfalls eine **Bürgerschaftsfazilität „Cultural and Creative Sectors Guarantee Facility“** geplant. Mit einem Volumen von rund 211 Mio. € sollen dabei Darlehen für die Kreativwirtschaft von mindestens 1 Mrd. € mobilisiert werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[>> GD Unternehmen und Industrie – Finanzierung](#)

[>> Bericht der EIB und der Europäischen Kommission 2012](#)

[>> Portal für den Zugang zu Finanzierung für KMU](#)

Neue Online-Plattform für Förderprogramme in Großbritannien

Gefördert werden strukturschwache Regionen und „grüne“ Wirtschaftsaktivitäten.

Das Vereinigte Königreich möchte neue Wachstumsimpulse in der Wirtschaft, besonders in strukturschwachen Regionen und den „grünen“ Wirtschaftszweigen setzen. Unternehmen, die in Großbritannien ansässig sind oder sich dort niederlassen wollen, können Förderung bei verschiedenen Institutionen und Organisationen beantragen: Beim britischen Wirtschaftsministerium (Department for Business, Innovation and Skills), bei regionalen Regierungsinstitutionen und –agenturen sowie bei lokalen Behörden und Wirtschaftsfördergesellschaften. Um Förderprogramme und Zuschüsse zu beantragen, müssen jedoch bestimmte Kriterien erfüllt werden. So hängt die Höhe der Förderung unter anderem vom Ort der Investition, dem Geschäftsfeld des Unternehmens oder dem Zweck der Investition ab.

Kontakt:
Heide Bertels
Tel: 0211 91741-1403



Im Zuge der sogenannten „Localism-Agenda“ im vergangenen Jahr hat die britische Regierung, viele Wirtschaftsförderaktivitäten auf die lokale und kommunale Ebene delegiert. Eine zentrale Anlaufstelle für finanzielle Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen gibt es nicht mehr. Um Unternehmen den Überblick über Fördermöglichkeiten zu erleichtern, hat die Regierung einen „Business Finance and Support Finder“ eingerichtet - ein Onlinetool zur Information über öffentliche Förderprogramme. Ein Unternehmen gibt dazu Informationen wie den geplanten Standort, die Branche, die Art der gesuchten Förderung etc. in das Onlinetool ein und bekommt relevante Förderprogramme aufgezeigt. Gleichzeitig werden auch die jeweiligen Förderkriterien angegeben, die das Unternehmen erfüllen muss.

Neben der Förderung strukturschwacher Regionen ist es ein Anliegen, die Energiewende im Vereinigten Königreich voranzutreiben. „Grüne“ Wirtschaftsaktivitäten sollen einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen leisten. Dafür wurde im Oktober 2012 die Green Investment Bank, kurz GIB, gegründet. Sie soll Investitionen von Unternehmen in Projekte zur Reduzierung von CO²-Emissionen und zur Nutzung erneuerbarer Energien fördern. Solche Projekte können zum Beispiel offshore Windparks, gewerbliche Müllverarbeitungs- und Recyclinganlagen sowie Energiegewinnung aus Abfall sein.

Weitere Informationen:

[>> Green Investment Bank](#) und [>> Business Finance and Support Finder](#)

Deutsche Unternehmen nehmen japanische Trainees über EU-Programm auf

Deutsche Unternehmen können über das EU-Programm VULCANUS hochqualifizierte japanische Trainees für 8 Monate aufnehmen. Deadline für Unternehmensanträge: 30. September 2013.

Das EU-Japan-Programm VULCANUS bringt hochqualifizierte japanische Studenten/ Trainees mit europäischen Gastunternehmen zusammen. Europäische Unternehmen haben die Chance, für insgesamt acht Monate einen solchen Trainee aus Japan aufzunehmen. Hierdurch können Kontakte zu künftigen Managern in Japan und zur japanischen Unternehmenskultur aufgebaut bzw. erneuert oder gefestigt werden.

Die Trainees werden nach den Bedürfnissen des Gastunternehmens ausgewählt, sprechen in der Regel die Sprache des Ziellandes und sind mit den Gegebenheiten des europäischen Kulturraumes vertraut. Anträge können die Unternehmen bis zum 30. September 2013 beim EU-Japan Centre einreichen. Der hier ausgeschriebene Einsatzzeitraum wird von August 2014 bis März 2015 laufen.

Das jeweilige Gast-Unternehmen zahlt einen Netto-Betrag von 6.600 € für den gesamten Einsatzzeitraum an das EU-Japan Centre – in zwei Tranchen. Dieses wiederum leitet dem Trainee diesen Betrag als Gehalt weiter und addiert ferner einen Zuschuss zu den Reise- und Unterkunftskosten in Höhe von ¥ 700.000 – ebenfalls in zwei Tranchen. Das Gast-Unternehmen muss daneben Visakosten und eventuell anfallende Kosten für die Arbeitserlaubnis tragen. Es ist nicht vorgesehen, dass ein Trainee direkte Zahlungen vom Gastunternehmen erhält.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden interessierte Unternehmen hier: [>> EU-Japan Centre for Industrial Cooperation](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



"Internationale Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmen" – Das aktuelle Themenheft unserer Reihe *EU-Förderung konkret*, 1. Quartal 2013

Auslandserfahrung ist heute eine Schlüsselqualifikation. Denn innovative Unternehmen mit Know-how im Auslandsgeschäft profitieren stärker von globalen Perspektiven. Welche Fördermittel bietet die EU, um Jungunternehmer, Fachkräfte, Auszubildende und Manager international weiterzubilden? Das beantwortet die neue Ausgabe von „EU-Förderung konkret“, die entsprechende Förderprogramme vorstellt. Abonnieren Sie das Themenheft unter dem folgenden Link: [>> www.nrweuropa.de/abo](http://www.nrweuropa.de/abo)

TERMINE

Europa Sprechtag für Unternehmen am 16. Juli 2013 in Mülheim a.d.Ruhr

Der Europa-Sprechtag bietet Unternehmen die Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen mit Europa-Experten aus NRW ihre Europa-/Internationalisierungsvorhaben zu diskutieren. Themen sind unter anderem Internationalisierungsstrategien und Erschließung von Auslandsmärkten, Kooperationspartnersuche in Europa, Auslandsmessen und Unternehmerreisen, Förderung und Finanzierung von Auslandsgeschäften, Beratungsangebote der Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern in NRW. Information und Anmeldung unter: [>>Europa-Sprechtag2013](#)

Unternehmerreise Rumänien 20. – 22. November 2013

NRW.International lädt nordrhein-westfälische Unternehmen aus den Branchen Umweltschutz und Erneuerbare Energien zu einer Unternehmerreise nach Rumänien zur **Messe RENEXPO South-East Europe** ein. Kooperationspartner sind die EnergieAgentur.NRW sowie die Niederrheinische IHK zu Duisburg. Auf dem Programm stehen Messebesuch, individuelle Fach- und Kooperationsgespräche sowie Firmenbesuche. Die Reise richtet sich insbesondere an Unternehmen aus den Bereichen Solar, Wind, Geothermie, Biomasse, Wärmepumpen, Wasserkraft und KWK. Programm und Anmeldung: [>> Rumänienreise](#)

SAVE THE DATE: „Marktchancen und Finanzierungsmöglichkeiten für Energie- und Umweltprojekte in Ghana und Südafrika“

Informationsveranstaltung am 10. September 2013 in Düsseldorf

Die Märkte für Erneuerbare Energien und Umwelttechnik in Ghana und Südafrika stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vertreter des Delegiertenbüros der deutschen Wirtschaft in Ghana sowie der Auslandshandelskammer in Südafrika geben einen Überblick über die wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in diesen Märkten. Darüber hinaus stellen Experten der GIZ, der DEG und der NRW.BANK öffentliche Förder- und Finanzierungsprogramme für Projekte deutscher Unternehmen vor Ort vor. Abgerundet wird das Programm durch eine Talkrunde mit erfahrenen Unternehmern.

Veranstalter sind die NRW.International GmbH, die EnergieAgentur.NRW, die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und die NRW.BANK.

Die Informationsveranstaltung dient auch der Vorbereitung der **NRW-Unternehmerreise vom 10. bis 16. November 2013** nach Ghana und Südafrika, bei der auch ein Besuch der Messe WACEE – West African Clean Energy and Environment Exhibition & Conference – in Accra auf dem Programm steht.

Programm und Anmeldung zur Veranstaltung unter: [>>VeranstaltungGhanaSüdafrika](#)

Impressum

Verantwortlich

Frau Caroline Gesatzki
Leiterin Presse/Interne Kommunikation
Telefon: + 49 11 91741-1847
E-Mail: caroline.gesatzki@nrwbank.de

Redaktion

Ingrid Hentzschel
Susanne Bauer, Verena Würsig,
Heide Bertels, Astrid van der Linden,
André Müller

Herausgeber

NRW.BANK
Tel.: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401



NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK.
Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.